

Lehrveranstaltungen WS 2006

Partizipation oder Illusion? Social Software und Web 2.0 in der Politik (S)

POLITIKWISSENSCHAFT (MAGISTER/DIPLOM), HAUPTSTUDIUM

Montag 17-19 Uhr, Seminargebäude SG 3-09/10, Beginn: 16.10.2006
Prof. Dr. Ansgar Zerfaß

Einordnung

Bereich: Politisches System der BRD, Teilgebiet: Parteien und Verbände

Thematik

Weblogs, Podcasts, Social Bookmarks, Wikis und andere Formen von Social Software stehen unter dem populären Oberbegriff „Web 2.0“ für grundlegend neue Möglichkeiten der Meinungsbildung und Kollaboration im Internet. Sie stützen sich gleichermaßen auf technologische Features wie auf die Bereitschaft weiter Teile der Bevölkerung, sich in sozialen Netzwerken zu engagieren und deren Vorteile zu nutzen. Von vielen Protagonisten wird dies als Vorzeichen einer bereits verloren geglaubten, neuen Kultur der gesellschaftlichen Partizipation gedeutet. Beispielsweise können politische Parteien und Pressure Groups mit Blog-Kampagnen neue Unterstützer jenseits der klassischen Organisationsformen mobilisieren und damit zugleich bislang passive zu aktiven Bürgern machen. Allerdings ist kritisch zu fragen, ob hier nicht – ähnlich wie bei früheren Diskussionen um die elektronische Demokratie – eine normative Illusion aufgebaut wird, die Macht und Motivation der beteiligten Akteure weitgehend verkennt. Das Seminar soll den Weg zu einer differenzierten Betrachtung bahnen und das mit dem Web 2.0 verbundene Spannungsfeld von Partizipation und Illusion anhand von Konzepten und Fallbeispielen reflektieren.

Leistungsnachweis

Es wird ein benoteter Seminarschein vergeben, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitsliste, max. 2 Termine dürfen mit Entschuldigung versäumt werden)
- Präsentation eines Seminarthemas
- schriftliche Hausarbeit zum Seminarthema
- aktive Mitarbeit im Seminar (Diskussion, Lesen bereitgestellter Texte etc.)

Themenbearbeitung und Beurteilungskriterien

Jedes Referatsthema wird von ein oder zwei Studierenden bearbeitet.

Die Präsentation wird gemeinsam erarbeitet und vorgetragen (insgesamt 20 min.) Das Konzept – Gliederung, Kernaussagen und Themen/Fragen für die anschließende Diskussion – muss auf Basis vorab eingereicherter Unterlagen rechtzeitig in der Sprechstunde (Di 11 bis 12.30h, Voranmeldung) besprochen werden. Neben der inhaltlichen Argumentation wird auch die Vermittlung, insbes. Dramaturgie, freies Sprechen, Unterstützung durch Medien bewertet.

Jeder Teilnehmer erstellt eine eigene, schriftliche Hausarbeit (bis zu 15 Seiten zzgl. Deckblatt, Inhalt, Quellen und Abbildungen), wobei das Referatsthema sinnvoll auf die beiden Studierenden aufzuteilen ist. Von den Zweiergruppen kann alternativ auch eine gemeinsame, umfangreichere Arbeit erstellt werden (bis zu 30 Seiten). Bei der Hausarbeit werden die üblichen Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens (breite Quellenrecherche, stringente Argumentation, Zitate, aktuelle Praxisbeispiele) vorausgesetzt. Abgabetermin für die schriftlichen Hausarbeiten ist der 15.02.2007.

Zeitplan und Themen

Einführung

16.10.	Seminarüberblick mit Zulassung der Teilnehmer und Themenvergabe	Ansgar Zerfaß
23.10.	Social Software und Web 2.0 in der politischen Kommunikation – Überblicksreferat – Diskussion der Grundlagentexte (siehe Seminarordner)	Ansgar Zerfaß Alle

Technologien und Anwendungen: Grundformen und Potenziale von Social Software

06.11.	Weblogs, Podcasts und Vodcasts in der politischen Kommunikation: Grundlagen, Anwendungen, Potenziale und Grenzen	Torsten Schönebaum Franz Steinert
13.11.	Beziehungsmanagement durch virtuelle Communities: Perspektiven aus Sicht der politischen Kommunikation	Sven Dörge
	Digitale Reputation: Chancen und Risiken von sozialen Bewertungssystemen im Netz für die politische Kommunikation	Johannes Feustel
20.11.	Wissensmanagement mit Wikis und Folksomnies: Einsatzmöglichkeiten in der politischen Kommunikation	Philipp Bachmann

Handlungsfelder und Akteure: Einsatzmöglichkeiten und Grenzen in der Politik

27.11.	Potenziale des Web 2.0 für Regierungskommunikation und Reformkampagnen	Florian Steglich Katharina Wicke
	Repräsentation und Konsultation: Social Software in der Kommunikation von Politikern und Parlamentariern	Stephan Kühl

04.12.	<u>Gastvortrag:</u> Web 2.0 in der Praxis der politischen Kommunikation: Strategien und Kampagnenführung am Beispiel der SPD	Dietrich Boelter, Geschäftsführer A&B FACE2NET, Berlin
11.12.	Mobilisierung und Meinungsbildung: neue Möglichkeiten der Parteienkommunikation durch das Web 2.0	Robert Hesse
	Social Software im Wahlkampf: Professionalisierung des Kommunikationsmanagements – virale Kampagnen	Albrecht Walther
18.12.	Netzaktivismus, Gegenöffentlichkeiten im Internet und soziale Bewegungen: Möglichkeiten und Grenzen des Web 2.0	Juliane Mühling Sabine Ehrlich
	Lobbyismus und Web 2.0: Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen aus Sicht von Unternehmen, Verbänden und NGOs	Anja Kobelt Janine Scharf
 <u>Legitimität und Macht: Web 2.0 aus Sicht der Demokratietheorie</u>		
08.01.	Netzöffentlichkeit und politischer Prozess: Neue Strukturen und Wege der Meinungsbildung	Daniel Hahn
	„Long Tail“-Konzept und Mediendemokratie: Möglichkeiten und Grenzen	Jens Poser
15.01.	Direkte Demokratie und Web 2.0: Basisdemokratische Potenziale von Social Software	Gregor Wiedemann
	Repräsentative Demokratie und Web 2.0: Mehr Transparenz und Verantwortung durch Kommunikation?	Anke Becker
22.01.	Deliberative Politik, partizipative Demokratie und Web 2.0: Mehr Mitwirkung durch interaktive Kommunikation?	Dominik Joost
	Machtstrukturen der digitalen Demokratie: Kommunikation, ökonomische Rationalität und legale Herrschaft	Tyko Dirksmeyer
29.01.	Auswertung der Ergebnisse und Abschlussdiskussion	Alle

Literatur

Die nachfolgende, für alle Seminarteilnehmer relevante Basisliteratur steht als Kopiervorlage in einem Seminarordner in der Bibliotheca Albertina bereit:

Chadwick, Andrew (2006): Internet Politics, New York/Oxford 2006, S. 17-37.

Grunwald, Armin/Banse, Gerhard/Coenen, Christopher/Hennen, Leonhard (2006): Netzöffentlichkeit und digitale Demokratie, Berlin, S. 9-21.

O'Reilly, Tim: What Is Web 2.0? Design Patterns and Business Models for the Next Generation of Software, in: oreilynet.com vom 30.09.2005, im Internet: <http://www.oreilynet.com/pub/a/oreilly/tim/news/2005/09/30/what-is-web-20.html>.

Pleil, Thomas/Zerfaß, Ansgar (2007): Internet und Social Software in der Unternehmenskommunikation, in: Piwinger, Manfred/Zerfaß, Ansgar (Hrsg.): Handbuch Unternehmenskommunikation, Wiesbaden, i. V.

Schulz, Winfried (2003): Politische Kommunikation, in: Bentele, Günter/Brosius, Hans-Bernd/Jarren, Otfried (Hrsg.): Öffentliche Kommunikation, Wiesbaden, S. 458-480.

Siedschlag, Alexander (2003): Politologische Annäherungen an die digitale Demokratie, in: Rogg, Arno (Hrsg.): Wie das Internet die Politik verändert, Opladen, S. 9-20.

Zerfaß, Ansgar/Boelter, Dietrich (2005): Die neuen Meinungsmacher, Graz, S. 67-106.

Die Literatur zu den einzelnen Seminarthemen ist selbstständig zu recherchieren. Neben wissenschaftlichen Quellen hinaus sind dabei auch die deutsch- und englischsprachige Fachdiskussion im Internet (z. B. politik-digital.de, politics-online.com) sowie aktuelle Fallbeispiele zu berücksichtigen.